

ICONIST

DAILY LIFESTYLE BY ICON

MODE GESELLSCHAFT DESIGN SERVICE BEAUTY MR ICON ZUTISCH UNTERWEGS SCHMUCK UHREN FRIENDS ICONISTA

ICONIST SMARTHOME

Die Datsche, die auch Sauna und Hausboot ist

Veröffentlicht am 08.06.2015 | Lesedauer: 3 Minuten

Von Alexandra Maschewski



Ein "Smart Home" auf 32 Quadratmetern: das "codoo" ist ein mobiles Haus mit Zusatzfunktionen

Quelle: Coodo

Modernes Design fürs Grüne: Im Gartenhaus „codoo“ kann man dem Gras beim Wachsen zusehen oder auf einem Gewässer schippern. Das „Smart Home“ ist eben vielseitig einsetzbar - bald sogar als Sauna.

Die Kunden von „Garten von Ehren“ in Marmstorf, gekommen auf der Suche nach etwas Besonderem für ihr privates Refugium, werden sich ein wenig wundern. Denn zwischen flammenden Ahornbäumen und sprudelnden Wasservasen zeigt Inhaber Johannes von Ehren in dieser Saison ein Objekt, über dessen Kauf man schon ein wenig länger nachdenken muss als über den von Rosen oder Designermöbeln: Das „codoo“ ist ein mobiles Haus, das auf einer Wiese genauso aufgestellt werden kann wie auf dem Wasser.

„Ein ‚codoo‘ soll eine unkomplizierte Verlängerung in die Natur sein. So eine Art moderne Datsche“, sagt Geschäftsführer Mark Dare Schmiedel, der lange in der Immobilienbranche arbeitete, bevor er anfang Wohnraum zu konzipieren. Auf der Suche nach modernem Design fürs Grüne wurde er fündig bei vier slowenischen Landschaftsarchitekten, mit denen er die Idee weiterentwickelte und zur Serienreife brachte. Im Prinzip ist es ein Rahmen mit abgerundeten Ecken, in den große Glasscheiben eingespannt sind.

Die futuristische Datsche gibt es in unterschiedlicher Größe und Ausstattung, mit acht Füßen dran für unebenen Untergrund und auf Pontons schwimmend fürs Seegrundstück. „Ich finde die Idee wunderbar, dass man nicht erst ins Flugzeug steigen, sondern nur kurz fahren muss, um sein eigenes Paradies zu haben.“

Aus dem „codoo“ werden bald Tickets verkauft

Erster europäischer Kunde? Die Schweizer Flugsicherung, die sich ein „codoo“ als Chill-out-Lounge für ihre Mitarbeiter bestellt hat.

Demnächst wird ein 64-Quadratmeter-Haus an einen Schweizer Privatmann ausgeliefert. Und im Hyde Park soll dieses „Zelt aus Glas“ als Ticketbox genutzt werden. So minimalistisch das Design, so vielfältig sind die Gestaltungsmöglichkeiten, was Materialien, Farben oder auch technische Ausstattung etwa als per Tablet oder Handy steuerbares „Smart Home“ angeht. Eine voll eingerichtete Wohneinheit von 32 Quadratmetern kostet dann auch etwa 100.000 Euro, geliefert wird nach rund drei Monaten – nach dem Einsatz von Kran und Truck.

Erst vor ein paar Wochen hat Mark Dare Schmiedel den Firmensitz von Berlin nach Hamburg verlegt. Von hier aus will er den deutschsprachigen Raum bedienen und das Lizenzgeschäft steuern: „Weltweit gibt es bislang Lizenznehmer in 15 Ländern, bis Ende des Jahres sollen es 40 sein.“ Als Nächstes komme Mallorca hinzu.

Große Herausforderung für den 47-Jährigen sind vor allem die baulichen Richtlinien auf den verschiedenen Märkten. „Oft braucht man nur eine vereinfachte Baugenehmigung. Wo es nicht so ist, entwickeln wir fortwährend neue Ideen.“ Wie ein Häuschen auf Rollen zum Beispiel, das man mit der Hilfe von ein paar kräftigen Freunden einfach ein Stückchen verrücken können soll. „In Hamburg darf man 30 Kubikmeter allerdings auch so im Garten aufstellen.“ Momentan sucht Schmiedel selbst nach einem schönen Plätzchen in seiner Heimatstadt, wo er eigene Büroversionen aufstellen könnte.

In den blühenden von-Ehrenschen Gärten wird demnächst schon eine weitere Version der mobilen Wohneinheit in Szene gesetzt werden. Verkleidet mit Holz, lässt sich jene neun Quadratmeter große Datsche nämlich auch als Sauna nutzen – nicht bloß nach einem fleißigen Gartentag.